

Rathaus
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 70
Telefax 032 627 22 75

Medienmitteilung

Stärkeres Bevölkerungswachstum, Schweizer Wohnbevölkerung im Kanton stagniert

Solothurn, 14. Mai 2008 - Am Ende des Jahres 2007 lebten im Kanton Solothurn insgesamt 253'057 Menschen. Das sind 1'400 Personen oder 0,6% mehr als ein Jahr zuvor. Im 2007 wurden im Kanton mehr Kinder geboren als im Vorjahr und es starben auch mehr Menschen. Für das Wachstum der Bevölkerung war in erster Linie die ausländische Staatsangehörigen besorgt. Erneut verzeichneten die Schweizer Staatsangehörigen einen Sterbe- und Abwanderungsüberschuss; ihre Zahl konnte dank Einbürgerungen knapp gehalten werden. Dies und anderes geht aus der statistischen Mitteilung „Wohnbevölkerung 2007“ der Abteilung Controllerdienst und Statistik im Amt für Finanzen hervor. Die Mitteilung kann im Internet unter www.statistik.so.ch abgerufen werden.

Am Stichtag 31. Dezember 2007 erreichte die Wohnbevölkerung den Stand von 253'057 Personen. Damit liegt der Bestand um 1'400 Personen oder 0,6% über demjenigen des Vorjahres. Der Anteil der ausländischen Bevölkerung im Kanton beläuft sich auf 19,6% (49'715 Personen). Der entsprechende schweizerische Mittelwert beträgt 20,7%. Die Zahl der im Kanton Solothurn lebenden Personen mit Schweizer Bürgerrecht nahm im Berichtsjahr lediglich um 40 Personen zu und beläuft sich neu auf 203'342 Personen.

Das Wachstum der Gesamtbevölkerung beruht nach wie vor weitgehend auf dem Geburtenüberschuss und dem Wanderungsgewinn der ausländischen

Wohnbevölkerung. Während der Faktor „Geburtenüberschuss“ bei der Schweizer Bevölkerung seit 1993 negativ ausfällt (mehr Todesfälle als Lebendgeborene), entwickelte sich in der gleichen Zeitspanne derjenige der ausländischen Wohnbevölkerung immer positiv. Die leichte Zunahme der Schweizer Bevölkerung im Jahr 2007 ist nur aufgrund der höheren Anzahl Einbürgerungen im Verlaufe des Berichtsjahres zustande gekommen.

Die Zahl der im Kanton Solothurn lebenden Ausländer teilt sich insgesamt auf 131 Nationen auf. Mit einem Anteil von 21,9% sind die Italiener weiterhin die stärkste Einzelnationalität, gefolgt von den Staatsangehörigen aus Serbien und Montenegro mit einem Anteil von 18,6%. Am drittstärksten vertreten sind mit einem Anteil von 12,7% die Mitbewohner deutscher Nationalität. An vierter Stelle folgen die Angehörigen türkischer Nationalität mit einem Anteil von 12,4%.

Die Aufteilung der Bevölkerung nach Geschlecht präsentiert sich gegenüber dem Vorjahr unverändert. Aktuell verweilen 49,5% männliche und 50,5% weibliche Personen auf solothurnischem Kantonsgebiet.

Im Laufe des 20. Jahrhunderts erfuhr die Bevölkerung eine starke Alterung. Im Jahr 1900 waren knapp 45% der Wohnbevölkerung des Kantons unter 20-jährig und lediglich 5,5% 65-jährig oder älter. Diese Anteile haben sich in den letzten hundert Jahren klar verschoben. Heute sind 21,5% der Bevölkerung unter 20-jährig und rund ein Sechstel ist 65-jährig oder älter. Der Rückgang des Anteils der Jungen wurde durch die Zunahme des Anteils der älteren Personen praktisch wettgemacht, während der Anteil der 20-64-jährigen ziemlich stabil blieb. Dieser demografische Alterungsprozess ist eine Folge der steigenden Lebenserwartung und vor allem der abnehmenden Geburtenhäufigkeit.

Die Zahl der Geburten fiel im Berichtsjahr um 122 Kinder grösser aus als im Jahr zuvor und beläuft sich auf 2'186 Lebendgeburten. Etwas mehr als ein Viertel der Neugeborenen sind Kinder mit ausländischer Staatsangehörigkeit.

Zur Zeit beläuft sich die Geburtenhäufigkeit für Schweizerinnen auf 1,32 Kinder je Frau, verglichen mit 1,84 Kinder je Frau bei den Ausländerinnen.

Anna und Sara waren im Kanton im Jahr 2006 die beliebtesten Vornamen für Mädchen. Bei den Jungen wurde der letztjährige Ranglistenerste David durch Noah und Joël abgelöst. (Hinweis an die Redaktion: 2007 ist noch nicht erhältlich)

Die Publikation kann beim Amt für Finanzen, Controllerdienst und Statistik, Barfüssergasse 24, 4509 Solothurn bezogen werden.

Bezugsquelle: statistik@fd.so.ch oder Internet: www.statistik.so.ch.